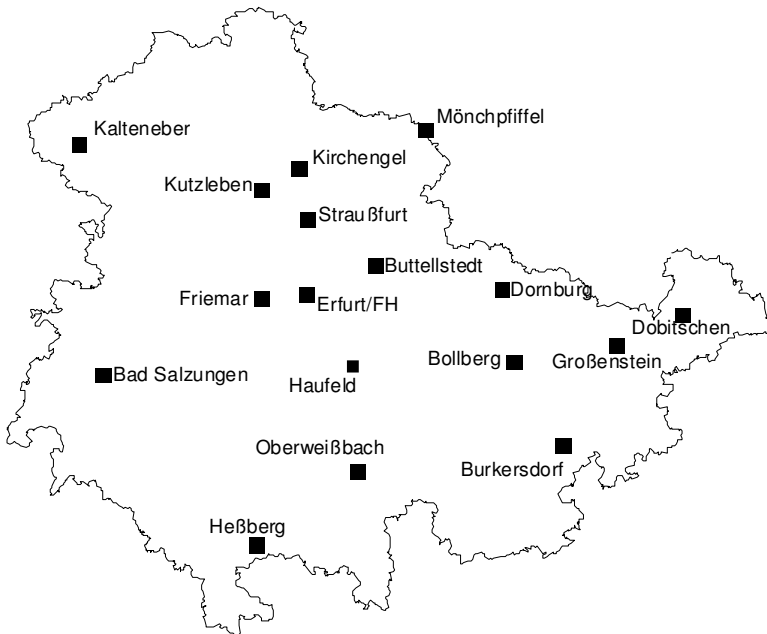




Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft  
Referat Agrarökologie und land. Bodenschutz (730)  
07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0  
Fax: 036451 60408

Der Mai 2008 fiel in allen drei Dekaden zu warm aus. Die 1. und 2. Dekade zeigten sich 1 °C bis 2 °C zu warm, die 3. Dekade dann 3 °C bis 4 °C. Insgesamt fiel der Mai 0,6 °C (Haufeld) bis 3,3 °C (Kirchengel) zu warm aus. Im Mittel der Standorte in Abbildung 1 war eine Abweichung von +2,2 °C zu verzeichnen.



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	14,1	2,2	32,7	57,4
Bollberg	14,3	1,8	17,2	25,7
Burkersdorf	13,4	2,5	18,2	27,2
Buttelstedt	13,7	1,5	25,3	47,7
Döbitschen	14,0	2,0	26,9	46,4
Dornburg	14,2	2,2	15,9	28,4
Erfurt/FH	14,9	2,2	38	66,7
Friemar	13,3	1,6	16,4	30,9
Großenstein	14,6	3,0	10,2	15,9
Haufeld	13,4	0,6	28,9	39,7
Heßberg	13,9	2,7	5,1	8,5
Kalteneber	14,0	2,7	21,7	33,4
Kirchengel	15,0	3,3	5,9	11,1
Kutzleben	14,9	2,2	7,2	12,6
Mönchpiffel	14,7	2,1	10	20,8
Oberweißbach	12,2	2,6	7,1	9,6
Straußfurt	14,4	1,7	7	14,3

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Mai 2008 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen 6,9 °C (Oberweißbach am 21.05.) und 23,0 °C (Heßberg am 29.05.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 31,4 °C am 30.05. in Heßberg gemessen, die niedrigste mit 0,3 °C am 04.05. in Mönchpiffel. Durch die gute Wärmeversorgung im Mai schritt die Vegetation weiter voran, so dass Ende des Monats ein Entwicklungsvorsprung von ca. 10 Tagen zu registrieren war. Allerdings lag die Entwicklung bei den in diesem Jahr etwas verspätet ausgebrachten Sommerkulturen (z.B. Zuckerrüben, Kartoffeln, Mais) etwas zurück.

Frosttage ( $T_{min} < 0\text{ °C}$ ) wurden im Mai nicht mehr registriert. Deshalb hatten auch die Eisleiligen vom 12. bis 14. April und die „kalte“ Sophie in diesem Jahr keine Chance Schäden durch Spätfröste anzurichten. Dagegen wurden zwischen ein (Kalteneber, Friemar) und sechs (Mönchpiffel) Sommertagen ( $T_{max} \geq 25\text{ °C}$ ), sowie zwischen ein (5 Standorte) und zwei (Mönchpiffel) „heiße“ Tage ( $T_{max} \geq 30\text{ °C}$ ) registriert.

Die Bodentemperaturen stiegen im Laufe des Monats weiter an und lagen ab der 1. Maidekade in der Schicht von 0 bis 20 cm zwischen 12 °C und 17 °C und somit in einem für alle Kulturen ausreichenden Bereich.

Die Niederschlagsversorgung des Mai lag überall unter der Norm. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 5,1 mm in Heßberg und 38,0 mm in Erfurt/FH. Dies entspricht Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen von 8,5 % bis 66,7 %. Im Messnetzmittel wurden nur 31,3 % vereinahmt. Der höchste Tageswert wurde mit 19,2 mm (Gewitter) am 31.05. in Buttelstedt registriert. Niederschläge fielen an fünf (Haufeld) bis 12 (Bollberg) Tagen.

Durch die im Mai angestiegenen Verdunstungswerten kam es auf allen Standorten zu negativen KWB-Salden. Diese schwankten zwischen -71 mm in Haufeld und -124 mm in Mönchpiffel. Da somit der Wasserbedarf der Kulturen zum überwiegenden Teil aus den Bodenwassergehalten gedeckt werden musste, gingen diese im Verlaufe des Monats immer weiter zurück. Auf leichteren Standorten reichten die Bodenfeuchtegehalte ab Ende der 2. Maidekade bei den Winterungen bereits nicht mehr aus, um eine optimale Versorgung zu gewährleisten. Bessere Standorte konnten noch genügend Wasser bereitstellen. Bei weiter entwickelten Gemüse- und Sonderkulturen waren ab Mitte Mai Zusatzwassergaben erforderlich.

Die am 31.05. in Folge von Gewittern, oft Verbunden mit Hagel, auf einigen Standorten gefallen größeren Niederschlagsmengen konnten diese Situation nur kurzfristig verbessern. Sollte die geringe Niederschlagsversorgung weiter anhalten, ist mit einer für unsere Region nicht untypischen Frühsommertrockenheit zu rechnen.

**Weitere Informationen zur Maiwitterung sind unter [www.tll.de/wetter](http://www.tll.de/wetter) zu finden.**